

Sankt Martin

1. Sankt Martin, Sankt Martin
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind,
sein Ross, das trug ihn fort geschwind.
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut,
sein Mantel deckt ihn warm und gut.

2. Im Schnee saß, im Schnee saß,
im Schnee da saß ein armer Mann
hat Kleider nicht, hat Lumpen an.
„O, helft mir doch in meiner Not,
sonst ist der bittre Frost mein Tod!“

3. Sankt Martin, Sankt Martin
Sankt Martin zieht die Zügel an
sein Ross steht still beim armen Mann
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt
den warmen Mantel unverweilt

4. Sankt Martin, Sankt Martin
Sankt Martin gibt den halben still
der Bettler rasch ihm danken wir.
Sankt Martin aber ritt in Eil
hinweg mit seinem Mantelteil

Abends, wenn es dunkel wird

1. Abends, wenn es dunkel wird
und die Fledermaus schon schwirrt
ziehn wir mit Laternen aus
in den Garten hinterm Haus.
Und im Auf- und Niederwallen
lassen wir das Lied erschallen
Laterne, Laterne, Sonne und Mond und Sterne

2. Plötzlich aus dem Wolkentor
kommt der gute Mond hervor
Wandelt seine Himmelsbahn
wie ein Hauptlaternenmann
Leuchtet bei dem Sterngefunkel
lieblich aus dem blauen Dunkel:
Laterne, Laterne, Sonne und Mond und Sterne

3. Ei, nun gehen wir nach Haus
blasen die Laternen aus.
Lassen Mond und Sternelein
leuchten in der Nacht allein
bis die Sonne wird erwachen
alle Lampen auszumachen
Laterne, Laterne, Sonne und Mond und Sterne

Ich geh mit meiner Laterne

Ich geh mit meiner Laterne,
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne,
hier unten leuchten wir.

1. /: Ein Lichtermeer zu Martins Ehr!
Rabimmel, rabammel, rabumm:/

Ich geh mit meiner Laterne,
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne,
hier unten leuchten wir.

2. /: Der Martinsmann, der zieht voran!
Rabimmel, rabammel, rabumm:/

Ich geh mit meiner Laterne,
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne,
hier unten leuchten wir.

3. /: Wie schön das klingt, wenn jeder singt!
Rabimmel, rabammel, rabumm:/

Ich geh mit meiner Laterne,
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne,
hier unten leuchten wir.

4. /: Mein Licht ist aus, ich geh' nach Haus!
Rabimmel, rabammel, rabumm:/



Laterne, Laterne

1. Laterne, Laterne,
Sonne, Mond und Sterne!
Brenne auf, mein Licht,
brenne auf, mein Licht,
aber nur meine liebe Laterne nicht!

2. Laterne, Laterne,
Sonne, Mond und Sterne!
Sperrt ihn ein, den Wind,
sperrt ihn ein, den Wind.
Er soll warten
bis wir zu Hause sind!

Durch die Straßen auf und nieder

1. Durch die Straßen auf und nieder,
leuchten die Laternen wieder.
Rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin, komm und schaue!
2. Wie die Blumen in dem Garten
blühn Laternen aller Arten.
Rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin, komm und schaue!
3. Und wir gehen lange Strecken
mit Laternen an den Stecken
Rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin, komm und schaue!

Lasst uns froh und munter sein

1. Lasst uns froh und munter sein
und uns recht von Herzen freu'n!
Lustig, lustig, tralalalala,
Heut ist Martinsabend da!
Heut ist Martinsabend da!
2. Auf dem Sportplatz eins, zwei, drei
stehen wir in langer Reih
Lustig, lustig, tralalalala,
Heut ist Martinsabend da!
Heut ist Martinsabend da!
3. Alle halten in der Hand
ne Laterne angebrannt
Lustig, lustig, tralalalala,
Heut ist Martinsabend da!
Heut ist Martinsabend da!
4. Und wir Kinder singen dann
von Martin und dem armen Mann
Lustig, lustig, tralalalala,
Heut ist Martinsabend da!
Heut ist Martinsabend da!

